

hornburg

Hopfen- und Fachwerkstadt



www.hornburg-erleben.de



Herzlich willkommen in Hornburg- schön, dass Sie da sind!

Willkommen in Hornburg- einer Stadt voller Geschichte, Charme und Fachwerkidylle! Seit über 1.000 Jahren liegt unsere Stadt malerisch im Ilsetal am Rand des Harzes, oft liebevoll als „Rothenburg des Nordens“ bezeichnet. Hier trifft norddeutsche Fachwerkromantik auf lebendige Geschichte- perfekt für alle, die Kultur, Natur und echte Gastfreundschaft erleben möchten.

Schon im Mittelalter war Hornburg ein bedeutender Ort, bekannt als Geburtsstadt des ersten deutschen Papstes, Clemens II. Bemerkenswert ist auch, dass Anna Landmann, eine Frau aus Osterode 1597 auf dem Hornburger Marktplatz als Hexe verbrannt wurde. Auch heute noch zeugen über 400 denkmalgeschützte Fachwerkhäuser und beeindruckende Bauten wie die Marienkirche von 1616 von dieser bewegten Vergangenheit. Wussten Sie zum Beispiel, dass die Marienkirche als erste evangelische Kirche im Braunschweiger Land gilt? Weiterhin verfügte Hornburg über 3 Synagogen. Ein Spaziergang durch unsere charmante Altstadt mit ihren einzigartigen Fachwerkhäusern ist wie eine Reise durch die Zeit und erzählt von einer bewegten Epoche, mutigen Menschen und einem Ort voller Leben. Besonders stimmungsvoll wird es



bei einer Nachtwächterführung: Lauschen Sie dem Nachtwächter mit Horn und Hellebarde bei seinen spannenden Geschichten und entdecken Sie Hornburg im Laternenschein- ein echtes Erlebnis!

Die Spuren reichen von Papst Clemens II, zu Heinrich dem Löwen bis hin zur Grenzgeschichte. Wer noch tiefer eintauchen möchte, sollte dem Heimatmuseum einen Besuch abstatten und dem akustischen Stadtpaziergang durch die historische Altstadt der Hopfen- und Fachwerkstadt Hornburg folgen.

Genießen Sie die entspannte Atmosphäre, lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen und erleben Sie, wie Vergangenheit und Gegenwart in Hornburg harmonisch verschmelzen.

Wir wünschen Ihnen einen unvergesslichen Aufenthalt in unserer schönen Stadt!

Ihr

Martin Schulze Bürgermeister



Herzlich willkommen in Hornburg

Inhalt	2
Stadtgeschichte	
Der Harzfluss Ilse & Hornburg im Jahre 994	3
Hornburg als Grenzort – Zeitgeschichte	4
Aus Hornburg kommt ein Papst	5
Hopfenanbau vom 16. bis zum 19. Jahrhundert	6
Das Fachwerkensemble aus Hornburgs großer Zeit	7
Die Kirche von 1616	8
Jüdische Mitbürger in Hornburg	9
Hornburg erleben	
Stadtplan	10
Stadt- und Erlebnisführungen	12
Hornburg erkunden/Aktiv in und um Hornburg	
Der Pilgerweg „Via Romea Germanica“	19
Wandern verbindet am Kleinen Fallstein	20
Das Wandern und Radeln auf dem Grünen Band	
Erlebnispfad Hornburg-Großes Bruch-Fallstein	21
Pures Wandervergnügen mit den ILE-Stempelstellen	
Archäologie- und Landschaftspark Kaiserpfalz Werla	22
Aktiv rund um's Wasser	23
Hornburg – Stadt der Sinne & Garten für die Sinne	24
Zu Gast in Hornburg und Umgebung	
Veranstaltungshinweis	25
Gastronomie	26
Informationen & Kontakte	26
Barrierefreiheit	33
Impressum	33



Der Harzfluss Ilse

Das über 1000jährige Hornburg gehört zu den schönsten Kleinstädten Niedersachsens. Hornburg liegt am Harz-Fluss Ilse und ist mit ihren knapp 3.000 Einwohnern zum dritten Mal in Folge im Jahr 2020 als „Staatlich anerkannter Erholungsort“ ausgezeichnet worden. Gesunde Luft, viel Sonne und eine wunderschöne Landschaft belohnen unsere Gäste. Die Ilse schlängelt sich als „Mühlenilse“ mitten durch Hornburg und sorgte so für viele Jahrhunderte u. a. für Brauwasser. Sie entspringt am Brocken, fließt durch Ilsenburg und mündet nach gut 30 Kilometern in die Oker. Dabei lädt das Ilsetal zu wunderschönen Wander- oder Radtouren ein. Oberhalb von Hornburg – auf dem Kleinen Fallstein – kann man am Horizont den Brocken als Quellgebiet dieses Harzflusses Ilse bewundern – besser kann man Landschaft nicht genießen. Hornburg ist Ilsestadt.



Hornburg im Jahre 994

Die erste urkundliche Erwähnung Hornburgs finden wir in einer kaiserlichen Urkunde aus dem Jahr 994. Die namensgebene Burg liegt am historischen „Hornedamm“, der durch das Sumpfgebiet des Großen Bruchs führte. Die Burg ist natürlich älter als die urkundliche Erwähnung 994. Die Hornburg war Jahrhunderte die Grenzfeste des Bistums Halberstadt. Hier wurde der strategisch wichtige Punkt am Großen Bruch und an der Ilse kontrolliert. Kaiser Barbarossa zog 1181 von hier aus in den Kampf gegen Heinrich den Löwen.

Unterhalb der Hornburg entwickelte sich um die ursprüngliche Marienkapelle an der Mühlenilse eine Siedlung mit Rathaus, Markt und Bürgerhäusern. 1437 wurde die Schützenwehr gegründet.

In der Mitte des 16. Jahrhunderts setzte durch den Hopfenhandel und -anbau ein Aufschwung ein, der es mit sich brachte, dass sich die Stadtfläche verdoppelte. 1616 konnte durch den Wohlstand auch die Marienkirche neu gebaut werden. Die Burg wurde Amtssitz. Bekannt ist Amtmann Heinrich Brandes aus der Zeit um 1600. 1645 wurde die Burg im Dreißigjährigen Krieg zerstört; 1922 wurde der heutige Pallas rekonstruiert. Die Burg befindet sich heute im Privatbesitz. Hornburg ist Burgstadt.

Hinweis: Die themenbezogene Führung „Mit dem Amtmann Brandes durch die Gassen von Hornburg“ ist sehr zu empfehlen und wird über die Tourist-Information Hornburg vermittelt (siehe Seite 13).



Hornburg als Grenzort - Zeitgeschichte

Im Mittelalter war Hornburg ein Grenzort des Hochstifts Halberstadt, das 1648 zum Kurfürstentum Brandenburg, dann später zum Königreich Preußen kam. Bis 1941 blieb unsere Fachwerkstadt eine Grenzstadt der preußischen Provinz Sachsen. 1941 wurde Hornburg aus dem Landkreis Wernigerode dem Kreis Wolfenbüttel zugeschlagen, damit die Wasserversorgung des Stahlwerks Salzgitter aus dem Brunnengelände bei Hornburg gesichert war. Seit 1946 gehört Hornburg zum Bundesland Niedersachsen, seit 1949 zur Bundesrepublik Deutschland und war bis zur Deutschen Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 eine Grenzstadt.

1990 wurde die Städtepartnerschaft mit Osterwieck wiederbelebt. Hornburg und Osterwieck: zwei Fachwerkstädte am Kleinen Fallstein, am Pilgerweg der Via Romea Germanica, am Grünen Band und am Iron Curtain Trail.



Im Hornburger Heimatmuseum informiert der „Grenzlandraum“ über die Geschichte der innerdeutschen Grenze 1945 – 1990, über die Öffnung der Grenze und über die Wiedervereinigung. Hornburg ist Grenzstadt.



Heimatmuseum Hornburg
Montelabbateplatz 1
38314 Hornburg
info@museum-hornburg.de
www.museum-hornburg.de

Hinweis: Die themenbezogene Führung „Hornburgs Grenzerfahrungen – Hornburg an der innerdeutschen Staatsgrenze 1949-1990 und am Grünen Band/Iron Curtain Trail“ ist sehr zu empfehlen und wird über die Tourist-Information Hornburg vermittelt (siehe Seite 17).



Aus Hornburg kommt ein Papst

Ein eigens eingerichteter Papst-Clemens-Gedächtnisraum im Heimatmuseum informiert über „Suidger de Maresleve et Horneburch“. 1005 in Hornburg geboren, wurde er 1040 Bischof des Bistums Bamberg und 1046 zum **Papst** gewählt. **Papst Clemens II.** starb am 9. Oktober 1047 im Sankt-Thomas-Kloster in Apsella bei Montelabbate/Italien.

Zur Erinnerung an den Hornburger Papst wurde 1977 die katholische Kirche St. Clemens als Papst-Clemens-Gedächtniskirche geweiht. Das Erzbistum Bamberg stiftete eine Replik der berühmten Clemensstatue aus dem Bamberger Dom. Clemens II. wurde auf seinen Wunsch hin nach Bamberg überführt und im Dom bestattet. Sein prunkvolles Grab im Westchor des Domes ist das einzige Papstgrab nördlich der Alpen.

Neben Exponaten aus Montelabbate und Bamberg ist im Heimatmuseum der Papstkatalog zu bestaunen, der einzig existie-



St. Clemens-Kirche
Anemonenweg 5
38315 Hornburg
marien@katholische-kirche-nordharz.de

rende dieser Art in Deutschland. Ein mit Goldrahmen gefasster zirka 1,50 x 1,00 m großer handgearbeiteter Papstkatalog mit goldenen Lettern auf schwarzem Samt weist alle bisherigen Päpste bis zu Papst Benedict XVI. auf.

Vor der Marienkirche steht die Papststatue von Sabine Hoppe und in der Schlossbergstraße zeigen wir, an welcher Stelle das Geburtshaus stand. Papst Clemens II. ist unser berühmtester Hornburger. Hornburg ist Papststadt.

Hinweis: Die themenbezogene Führung „Es kam ein Papst aus Hornburg – auf den Spuren des Papstes Clemens II.“ ist sehr zu empfehlen und wird über die Tourist-Information Hornburg vermittelt (siehe Seite 14).



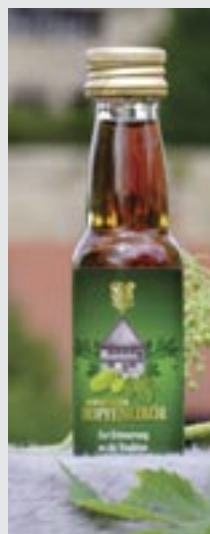
Hopfenanbau vom 16. bis zum 19. Jahrhundert

Aus dem Jahre 1540 stammt der älteste Nachweis über den Hopfenanbau in Hornburg. Hopfen wurde in Hornburg bis zum Ende des 19. Jahrhunderts angebaut.

Das 16. Jahrhundert gilt auch als die „Blütezeit“ Hornburgs, in der die Stadt durch den Hopfenhandel zu großem Wohlstand gelangte. Zahlreiche Fachwerkhäuser zeigen Hopfendarstellungen im Schnitzwerk. Hopfen macht das Bier haltbar und „würzt“ es. Hopfen war der Hornburger Exportschlager und wurde auf vielen großen Dachböden gelagert. Auch gibt es sogenannte „Hopfenspeicher“ in der Stadt (im „Vorwerkwinkel“ und in der „Dammstraße“).

An die Hornburger Hopfenanbautradition erinnert auch der Hornburger Hopfenlikör und das Hornburger Landbier, beides ist im Rathaus in der Tourist-Information erhältlich.

Hornburg ist Hopfenstadt.



Musealer Hopfenspeicher (Sommermuseum), Dammstraße, 38315 Hornburg.

Hinweis: Die themenbezogene Führung „Brauerei, Bier und Hopfenböden“ - unterwegs mit Braumagd Susanna ut Horneburg ist sehr zu empfehlen und wird über die Tourist-Information Hornburg vermittelt (siehe Seite 15).





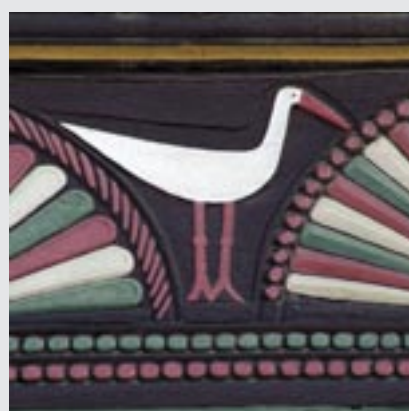
Das Fachwerkensemble aus Hornburgs großer Zeit

Am meisten beeindruckt das Fachwerk in Hornburg. Die gesamte Altstadt ist ein Flächendenkmal mit ungefähr 400 Gebäuden darin. Wen wundert es da nicht, dass die historische Altstadt schon mehrmals als Filmkulisse genutzt wurde, zum Beispiel für den Kinofilm „Grete Minde“ (1976) nach einer Novelle von Theodor Fontane.

Beeindruckend ist das Fachwerkensemble aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Das älteste Fachwerkhaus Hornburgs stammt aus dem Jahre 1508 (gegenüber dem Turm der Marienkirche). Rund um die Marienkirche befinden sich imposante Fachwerkhäuser wie das „Neidhammelhaus“ (1563) und das Haus von 1638 in der Straße „Brauerwinkel“. Beide Häuser markieren die großartige Zeit für Hornburg, als seine Bürger für die gute Bildung ihrer Jugend in der Lateinschule (1645) sorgten, als die ehemalige Ratsapotheke (1609) am Marktplatz entstand.

Hornburgs einzigartiges niederdeutsches Fachwerk spiegelt die Lebenskraft und Freude seiner einstigen Bauherren wieder.

Hornburg ist Fachwerkstadt und liegt an einer der bedeutendsten Ferien- und Kulturstraßen Deutschlands, der Deutschen Fachwerkstraße.



Amt für Tourismus/Tourist-Information Hornburg
Pfarrhofstraße 5
38315 Hornburg
tourismus@schladen.de
www.hornburg-erleben.de

Hinweis: Es werden öffentliche Stadtrundgänge, Kostüm- und themenbezogene Führungen über die Tourist-Information Hornburg vermittelt (siehe Seite 12).



Die Kirche von 1616

Ausdruck des Wohlstands unserer Bürgerschaft war der Neubau der Marienkirche von 1616. Sie finden die Namen vieler Stifter an ihren Fachwerkhäusern wie auch an der Nordempore in der Kirche wieder. Die Ausstattung ist für eine protestantische Kirche ungewöhnlich prunkvoll.

Die Hornburger Kirche war von Anfang an eine „Bürgerkirche“. Altar und Kanzel gehören zu den bedeutendsten Schnitzwerken der Spätrenaissance. Sie waren eine Spende der Familie von Randau. Bemerkenswert auch der barocke Orgelprospekt des Hornburger Meisters Georg Froböse für die 1710 geschaffene Orgel mit fünf Engelsfiguren, die symbolisch ihre Instrumente spielen, sobald das Orgelspiel beginnt.

Der Taufstein aus dem Jahre 1581 ist wohl der schönste Renaissance-Taufstein in Deutschland.

Der Raumklang der manieristischen Hallenkirche eignet sich für anspruchsvolle Kirchenkonzerte. Diese finden mehrmals im Jahr statt und sind überaus beliebt.

Hinter der Kirche befindet sich das Küsterhaus, 1545 als Schule erbaut, im Dreißigjährigen Krieg zerstört, danach wieder aufgebaut und mit doppeltem lateinischem Schriftband versehen.

*Ev.-luth. Kirchengemeinde Hornburg/Isingerode
Pfarrhofstraße 3
38314 Hornburg
hornburg.buero@lk-bs.de
www.kirchhornburg.de*



Neben der Kirche wurde ein Stück Pfarrgarten als „Baumkirche“ im Freien umgestaltet. Die Kirche trägt das Signet „verlässliche Kirche“. Hornburg ist Bürgerkirche.

Hinweis: Es werden Kirchenführungen mit und ohne Orgelspiel angeboten



Jüdische Mitbürger in Hornburg

Fast 300 Jahre lang lebten jüdische Familien in Hornburg, nämlich von 1642 bis 1923.

Einst gab es nacheinander drei Synagogen in Hornburg. Die Innenausstattung der letzten Synagoge ist heute im Braunschweigischen Landesmuseum in Braunschweig, Hinter Ägidien zu bewundern.

Der einzige im Krieg 1870 gefallene Soldat der Stadt Hornburg, der jüdische Mitbürger Josef Schwabe, wird mit einem Denkmal im Park des Friedrich-Ebert-Platzes namentlich geehrt. Hornburg war auch eine Stadt ihrer jüdischen Mitbürger. Auch der jüdische Friedhof ist erhalten.

Heute ist Hornburg Mitglied im **Israel Jacobson Netzwerk** für jüdische Kultur und Geschichte e.V.
Hornburg ist Gedenkstadt.



Hinweis: Die themenbezogene Führung „Spaziergang mit Amalie Schwabe – jüdische Geschichte in Hornburg“ ist sehr zu empfehlen und wird über die Tourist-Information Hornburg vermittelt (siehe Seite 14).

- 1 **RATHAUS** Barocker Nachfolgebau des im 30-jährigen Krieg zerstörten Fachwerk-Rathauses. Bis 1974 Stadtverwaltung, jetzt Amt für Tourismus, Bürgerbüro und Ratssaal. Im anschließenden alten Fachwerkbau befand sich der Ratskeller.
- 2 **MARIENKIRCHE** (evangelisch) – Erbaut 1616, Altar und Kanzel kunstvolle Spätrenaissance-Schnitzwerke, barocker Orgelprospekt.
- 3 **WASSERSTRASSE** Unter der Wasserstraße fließt die Mühlenllse, die die Wassermühlen der Stadt antrieb.
 - Haus 2, „Neidhammelhaus“, 1563, prächtiger Renaissanceebau
 - Haus 7, gegenüber der Kirche, ältestes Haus Hornburgs, erbaut 1508 (gotisches Fachwerk)
 - Haus 8, „Prinzeß Ilse“, barockes Netzfachwerk
 - Haus 14, „Storchenhaus“, erbaut 1561, reiche Renaissancezierformen
 - Haus 27, erbaut 1558, reiche Ornamentik
- 4 **GANTERPLATZ** Gegenüber dem Ganterplatz kommt die Mühlenllse zutage.
- 5 **UNTERPFARRWINKEL** Haus 5, giebelständiges ehemaliges Pfarrhaus, hinter einem Torhaus, 1618
- 6 **DAMMSTRASSE** Barocker Hopfenspeicher, erbaut 1672, Zeugnis des Hopfenanbaus in Hornburg.
 - Haus 7, schöne Rokokotür, Ausleger mit Schlüssel und Hufeisen
 - Haus 20, Renaissance-Wohnhaus, erbaut 1569, 1761 bis 1810 Schule der jüdischen Gemeinde. Hinter dem Haus stand bis 1924 die Hornburger Synagoge. Die Inneneinrichtung ist heute im Jüdischen Museum / Landesmuseum in Braunschweig zu besichtigen.
- 7 **DAMMTOR** Das letzte von ehemals 5 Stadttoren, Stadtwappen von 1552.
- 8 **KNICK**
 - Haus 1, Altes Zeughaus (1565) mit Stelzenvorbau (1609)
 - Haus 21, Balken mit altgriechischer Inschrift
 - Haus 32, Ensemble schieferverkleideter Häuser
- 9 **NEUE STRASSE** Häuser mit extrem niedrigen Haustüren
- 10 **HAGENSTRASSE** Hagenmühle mit noch laufendem Wasserrad, Unterbau von 1552, Fachwerkteil von 1604.
- 11 **DIE HORNBURG UND BURGGRABEN** Blick auf die Burg, die 994 erstmals urkundlich erwähnt wurde. 1922 teilweise wieder aufgebaut, jetzt in Privatbesitz.

- Haus 7, Biedermeierhaus, Abt. des Heimatmuseums

12 MONTELABBATEPLATZ UND ASSEBURGER STRASSE Heimatmuseum mit Fachwerkabteilung, Papst-Clemens-Gedächtnisraum, Handwerkerstuben und Stadtarchiv.

13 SCHLOSSBERGSTRASSE

- Haus 6, Weinranke als Ornament
- Haus 9, schöne Barocktür

14 MARKT

- Haus 1, schöne Barocktür
- Haus 6, ornamentale Schieferverkleidung. Einer der letzten Hausweinstöcke in Hornburg
- Haus 8, erbaut 1561, lateinischer Spruch und altes Stadtwappen
- Haus 14, Eckhaus, erbaut 1609, wohl der schönste Fachwerkbau der Stadt im Spätrenaissancestil. Kunstvolle Ornamente und schön geschriebene Spruchbänder, ehem. Ratsapotheke
- Haus 16, erbaut 1594, schöne Fächerrosetten und Schriftbänder
- Haus 18, frühes 17. Jahrhundert, Renaissance-Blendarkadenfries

15 BRAUERWINKEL Ehemalige Stadtmühle am Anfang des Brauerwinkels. Im hinteren Teil befindet sich das Alte Brauhaus. Untergeschoss aus dem 12. Jahrhundert, Oberbau von 1638

16 BIEDERMEIERHAUS

17 KATHOLISCHE KIRCHE ST. CLEMENS



Tourist - Information / Amt für Tourismus



Postagentur



Öffentliche Toiletten (behindertengerecht)



Parkplatz (behindertengerecht)



Reisebus - Parkplatz



Wohnmobilstellplatz auf dem Iberg



Stadt - und Erlebnisführungen

Öffentliche Stadtrundgänge durch die Altstadt

Fachwerk pur auf historischem Boden findet sich im mittelalterlichen Kleinod Hornburg, der sympathischen Kleinstadt mit nahezu lückenlos erhaltener Altstadt. Um der immer größer werdenden Schar von Gästen, die besonders an den Wochenenden Hornburg einen Besuch abstatten, die Möglichkeit zu geben, mehr über die schöne Kleinstadt zu erfahren, bietet die Tourist-Information öffentliche Stadtführungen durch die Altstadt Hornburgs an.

Von Ostersonnabend an empfangen ausgebildete GästeführerInnen am Rathaus interessierte Besucher zu einem Rundgang durch die Stadt mit Besichtigung der Marienkirche.

Termine sind von Ostersonnabend bis Oktober: Jeden 1. Samstag im Monat um 11.00 Uhr u. jeden 3. Sonntag um 14.00 Uhr

Dauer: 1½ Stunden in deutscher Sprache

Treffpunkt: Rathaus Hornburg

Preis: Erwachsener 6,00 € / Kinder bis 14 Jahre in Begleitung eines Elternteils frei

Sie haben samstags oder sonntags keine Zeit, möchten eine(n) bestimmte(n) GästeführerIn, sind eine Gruppe oder haben bestimmte Terminwünsche? Ein Anruf genügt, und wir vermitteln Ihnen unkompliziert und schnell Ihre Führung – übrigens auch gegen Aufpreis in englischer und polnischer Sprache!



Amt für Tourismus/Tourist-Information Hornburg

Pfarrhofstraße 5

38315 Hornburg

Telefon: 0 53 34 / 94 91-0

Fax: 0 53 34 / 94 89 10

tourismus@schladen.de

www.hornburg-erleben.de





Hornburg zum Kennenlernen

Der klassische Stadtrundgang durch die historische Altstadt berücksichtigt alle bedeutenden Sehenswürdigkeiten des staatlich anerkannten Erholungsortes und der Geburtsstätte Papst Clemens II.

Entlang der zahlreichen Fachwerkbauten, die Hornburg den Namen „Rothenburg des Nordens“ einbrachten, führt die Route durch die vollkommen unter Denkmalschutz stehende Altstadt unter anderem zum Alten Zeughaus, zum Neidhammelhaus, zur Marienkirche, in romantische Gässchen und Winkel, bis hin zum Hopfenspeicher.

Termine: Ganzjährig auf Anfrage

Dauer: 1½ Stunden; Sprache(n): deutsch, englisch, polnisch

Preis: ab 60,00 € pro Gruppe (bis 35 Personen), 10,00 € Aufschlag für Kirchen- oder Hopfenspeicherbesichtigung

Preis: 80,00 € pro Gruppe (bis 35 Personen) in Fremdsprachen

Mit dem Nachtwächter unterwegs

Der Hornburger Nachtwächter gehört der europäischen Zunft der Nachtwächter und Türmer an und führt zu abendlicher Stunde durch die romantischen Gassen der Hornburger Altstadt. Hellebarde, Laterne und Horn gehören ebenso zu seiner zünftigen Ausstattung wie die traditionelle Nachtwächteruniform. Der abendliche Rundgang führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Altstadt.

Termine: Ganzjährig auf Anfrage

Dauer: 1½ Stunden

Preis: 80,00 € pro Gruppe (bis 35 Personen)

Sprache(n): deutsch

Mit dem Amtmann Brandes durch die Gassen von Hornburg

Lassen Sie sich von der Geschichte des Amtmann Heinrich Brandes und der letzten Hexe von Hornburg, Anna Landmann, verzaubern. Schlendern Sie durch die Gassen von Hornburg und hören Sie Erzählungen zu den Geschehnissen, die sich damals ereignet haben. Die Hinrichtung von Anna Landmann 1597 auf dem Marktplatz war die letzte Hexenverbrennung in Hornburg.

Termine: Ganzjährig auf Anfrage

Dauer: 1½ Stunden; Sprache(n): deutsch

Preis: ab 80,00 € pro Gruppe (bis 35 Personen), 10,00 € Aufschlag für Kirchenbesichtigung



Es kam ein Papst aus Hornburg - Auf den Spuren Papst Clemens II.

Wandeln Sie auf den Spuren von Suidger de Maresleve et Horneburch, dem späteren Papst Clemens II. und erleben Sie einen besonderen Tag voller Geschichten um den berühmtesten Sohn der Stadt, welcher am Heiligen Abend des Jahres 1046 zum Papst ernannt wurde und am Tage darauf Heinrich III. zum Kaiser krönte.

Sie werden bei diesem Rundgang auch die St. Clemenskirche mit Replik der Papst-Clemens-Statue aus dem Bamberger Dom besichtigen können.

Termine: Ganzjährig auf Anfrage

Dauer: 2½ Stunden; Sprache(n): deutsch

Preis: ab 100,00 € pro Gruppe (bis 35 Personen), 10,00 € Aufschlag für Kirchenbesichtigung / Heimatmuseum

Brauer, Bier und Hopfenböden – unterwegs mit Braumagd Susanna ut Horneburch

Begleiten Sie Braumagd Susanna auf ihrem Weg durch die historischen Straßen unserer schönen und sehr alten Fachwerkstadt. Erfahren Sie dabei, wie Hornburg zu seinem Stadtrecht kam und warum Hopfen in der Stadtentwicklung eine wichtige Rolle spielte. In jener Zeit hatte jedes fünfte Haus in Hornburg eine Braugenehmigung und die Einwohner Hornburgs konnten das Bier in den eigenen 4 Wänden brauen. Was alles zu einem guten Bier gehörte, warum damals sogar Kinder Bier trinken durften und auf viele weitere Fragen bekommen Sie hier eine Antwort.

Termine: Ganzjährig auf Anfrage

Dauer: 1½ Stunden; Sprache(n): deutsch

Preis: ab 80,00 € pro Gruppe (bis 35 Personen), 10,00 € Aufschlag für Kirchen- oder Hopfenspeicherbesichtigung

Spaziergang mit Amalie Schwabe - jüdische Geschichte in Hornburg

Mit Amalie Schwabe starb 1923 das letzte Mitglied der jüdischen Gemeinde in Hornburg. Die Inneneinrichtung der Hornburger Synagoge kam in das Braunschweigische Landesmuseum. Auf dem Spaziergang mit Amalie Schwabe begegnen wir Stationen jüdischen Lebens zwischen dem Dammtor und der Schlossbergstraße, dem Friedrich-Ebert-Platz und dem jüdischen Friedhof am Hagenberg.

Termine: Ganzjährig auf Anfrage

Treffpunkt: vor dem Heimatmuseum

Dauer: 1½ Stunden; Sprache(n): deutsch, englisch

Preis: ab 80,00 € pro Gruppe (bis 35 Personen), 10,00 € Aufschlag für Kirchenbesichtigung



Die große Zeit Hornburgs bis zum Dreißigjährigen Krieg 1540-1641 erklärt von Pfarrer Andreas Corvinus

In Begleitung von Pfarrer Andreas Corvinus geht es durch die Stadt. Pfarrer Corvinus leitete über 40 Jahre lang die Hornburger Gemeinde in ihrer Blütezeit. Es geht zu den schönsten Fachwerkhäusern Hornburgs. Zum Schluss seines Lebens musste Pfarrer Corvinus 1646 noch die Einnahme und teilweise Zerstörung Hornburgs durch die Schweden erleben. Die Inschrift der wieder aufgebauten Lateinschule wurde sein bemerkenswertes Vermächtnis.

Termine: Ganzjährig auf Anfrage

Treffpunkt: individuell

Dauer: 1½ Stunden; Sprache(n): deutsch, englisch, polnisch

Preis: ab 80,00 € pro Gruppe (bis 35 Personen), 10,00 € Aufschlag für Kirchenbesichtigung

Die sprechenden Häuser von Hornburg – Fachwerk, Inschriften und Hausgeschichten

Hornburgs Stadtbild ist seit über 400 Jahren nahezu unverändert geblieben und gilt deshalb als ein Rothenburg Norddeutschlands. Ein Fachwerkexperte führt durch die Altstadt und erläutert Formen, Schmuck und Symbolik einiger besonders sehenswürdiger Häuser. Die Marienkirche mit ihren kunstvollen Holzschnitzwerken wird in die Führung mit einbezogen.

Termine: Ganzjährig auf Anfrage

Dauer: 1½ Stunden; Sprache(n): deutsch

Preis: ab 80,00 € pro Gruppe (bis 35 Personen), 10,00 € Aufschlag für Kirchen- oder Hopfenspeicherbesichtigung

Kurz und gut – Der Stadtrundgang für Kurzentschlossene

Sollten Sie bereits bei uns zu Gast sein und bei Ihrem Spaziergang durch die Altstadt Lust auf „mehr“ bekommen haben, dann fragen Sie in unserer Tourist-Information nach unserem Stadtrundgang für Kurzentschlossene.

Wir sind bemüht, Ihnen auch kurzfristig Ihre(n) ganz persönliche(n) GästeführerIn zu vermitteln.

Termine: Ganzjährig nach Verfügbarkeit der GästeführerInnen

Dauer: 45 Minuten; Sprache(n) deutsch, englisch, polnisch

Preis: Erwachsene 7,50 € ab 4 Personen

Kinder bis 14 Jahre in Begleitung eines Elternteils frei

Aufschlag 20,00 € in Fremdsprachen



Clemens & Kloster oder Hopfen & Likör

Die Fachwerkstadt Hornburg und das Kloster Wöltingerode bieten als Führung die Kombipakete „Hopfen & Likör“ sowie „Clemens und Kloster“ an. Sie erleben zwei Führungen inklusive Verkostung zu einem Preis. Verfolgen Sie so zum Beispiel die Lebensstationen des Suidger de Maresleve et Horneburch dem wohl bekanntesten Sohnes der Stadt, dessen Taten und die wohl spektakulären Umstände seines Ablebens. Oder aber Sie flanieren durch das einstige Hopfenzentrum aus dem 16. Jahrhundert und bestaunen auf Ihrem Rundgang die vergitterten Hopfenfenster und reich verzierten Schmuckfassaden der einst wohlhabenden Hopfenbauern. Im Kloster Wöltingerode (1174) lassen Sie sich anschließend in die wechselvolle Geschichte des Klosters zwischen Mittelalter, Reformation und napoleonischer Herrschaft entführen. Bei einer Führung durch die historische Brennerei mit Verkostung im Gewölbe der Klosterkirche erfahren Sie viele interessante Dinge über das Brennen.

Termine: Ganzjährig auf Anfrage

Dauer: 2½ Stunden; Sprache(n): deutsch

Preis: auf Anfrage für Gruppen ab 15 Personen

Der letzte Graf von Hornburg

In Frack, Zylinder und mit Gehstock bekleidet berichtet der letzte Graf von Hornburg aus seinem Leben im 10. Jahrhundert. Hören Sie die Familiengeschichte von Graf Conrad und seiner Frau Amulrat sowie seinen Söhnen Suidger und Adalbert. Es geht die Sage, dass die Gemahlin Adalberts ermordet wurde und bei Mondenschein als „Weiße Frau von Hornburg“ zwischen den Gemäuern erscheint... Glauben Sie an Übersinnliches? Dann lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf.

Termine: Ganzjährig auf Anfrage

Treffpunkt: Start ist auf dem Schloßberg vor dem Burgtor

Dauer: 1½ Stunden; Sprache(n): deutsch

Preis: ab 80,00 € pro Gruppe (bis 35 Personen) zzgl. 10,00 € Aufschlag für Kirchenbesichtigung

Information & Vermittlung:

Klosterhotel Wöltingerode,

email: fuehrung@klosterhotel-woeltingerode.de

Tourist-Information Hornburg email: tourismus@schladen.de



Hornburgs Grenzerfahrungen – Hornburg an der innerdeutschen Staatsgrenze 1949-1990 und am Grünen Band/Iron Curtain Trail

Grenzgeschichte hautnah erleben und Wissenswertes über die Teilung Deutschlands und der späteren Grenzöffnung am 18. November 1989 zwischen Hornburg und Osterwieck erfahren. Sie besichtigen mit einem ausgebildeten Wanderführer den Grenzraum im Heimatmuseum und wandern zu den ehemaligen Grenzanlagen mit Wachturm.

Termine: Ganzjährig auf Anfrage

Treffpunkt: individuell

Dauer: 3 Stunden; Sprache(n): deutsch, englisch

Preis: 7,00 € Erwachsene, Kinder bis 14 Jahre in Begleitung eines Elternteils frei, Gruppenpreis auf Anfrage

Museumsführungen - Museum & Biedermeierhaus

Führungen durch das Heimatmuseum oder durch das Biedermeierhaus gewähren Ihnen einen besonderen Einblick in die Stadt- und Burrgeschichte und in das Leben des in Hornburg geborenen Papst Clemens II. Zu bewundern ist unter anderem das Faksimile des Evangeliums Heinrichs des Löwen, dem teuersten Buch der Welt.

Termine: Ganzjährig auf Anfrage

Dauer: 45 Minuten; Sprache(n): deutsch

Preis: Führung 10,00 € Eintritt gegen Spende

Barrierearm durch die Fachwerkstadt Hornburg mit Personenführungsanlage

Mit unserem Führungsangebot für mobilitätseingeschränkte Menschen bieten wir Ihnen eine entspannte und verkürzte Entdeckungstour ganz ohne Hindernisse zu den Sehenswürdigkeiten unserer Fachwerkstadt. Inmitten der Altstadt lädt Sie die neugestaltete Parkanlage „Friedrich-Ebert-Platz“ zu erholsamen Pausen und Gesprächsrunden ein. Unser neues Tourguide-System ist inklusive und sehr gut geeignet große Abstände zwischen den Teilnehmern und dem Gästeführer zu halten. Die Lautstärke können Sie hierbei Ihren individuellen Bedürfnissen anpassen.

Termine: Ganzjährig auf Anfrage

Treffpunkt: Tourist-Information

Dauer: 1½ Stunden; Sprache(n): deutsch, englisch, polnisch

Preis: ab 60,00 € pro Gruppe (bis 35 Personen) Preis: 80,00 € pro Gruppe (bis 35 Personen) in Fremdsprachen, 10,00 € Aufschlag für Kirchenbesichtigung (barrierefreier Zugang)



„Kaiserpfalz Werla - Archäologischer Park“

Werla ist wohl die erste als Königspfalz konzipierte Anlage der Ottonen und eine der ältesten Pfalzen im ostsächsischen Raum. Entsprechend bildet die Kernburg ein auf die königlichen Bedürfnisse errichtetes Bauensemble. Zahlreiche Wirtschaftsgebäude in den Vorburgen dienten als Produktionsstätten und zur Versorgung der kaiserlichen Hofhaltung. Lassen Sie sich auf der Werla führen und erleben Sie einen Überblick über aktuelle Grabungsergebnisse und den Aufbau des neuen „Landschafts- und Archäologiepark Werla“. Leistungen: 1½ Stunden Führung auf der Werla mit Überblick über die Grabungsergebnisse und den Aufbau des „Landschafts- und Archäologieparks Werla“.

Termine: Ganzjährig auf Anfrage

Treffpunkt: an der Schutzhütte

Dauer: 1½ Stunden; Sprache(n): deutsch, englisch

Preis: 80,00 € pro Gruppe (bis 35 Personen)

Visuelle Führung Kaiserpfalz Werla

Per Beamer erhalten Sie Einblicke in die Geschichte der Pfalz, Erläuterungen der neuesten Grabungsergebnisse und Arbeitsweisen der Archäologen. Geeignet für ältere und mobilitätseingeschränkte Personen, denen der Weg und die Führung auf der Pfalz Werla zu anstrengend sind. Der Referent trägt einen Fotovortrag per Beamer an einem gewünschten Ort vor.

Termine: Ganzjährig auf Anfrage

Treffpunkt: individuell

Dauer: 1½ Stunden; Sprache(n): deutsch

Preis: 80,00 € pro Gruppe (bis 35 Personen)

Personen mit einer Geh- oder Sehbehinderung, Familien mit Kinderwagen, Senioren mit Rolatoren und alle weiteren Personen mit Einschränkungen sind herzlich willkommen. Wir sind bemüht, Ihnen unkompliziert einen Rundgang Ihren Bedürfnissen entsprechend zusammenzustellen. Sollten Sie vorab nähere Informationen zu den Führungen benötigen, nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns auf Sie! **Weitere interessante buchbare Angebote an Erlebnisführungen, geführten Segwaytouren und Kindererlebnisgeburtstagen finden Sie auch auf unserer Homepage www.hornburg-erleben.de**



Aktiv in und um Hornburg

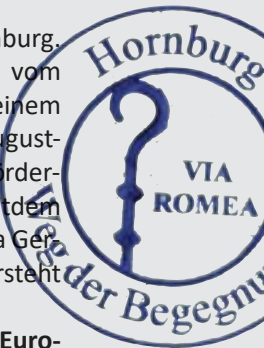
Rund um Hornburg bieten sich viele Möglichkeiten mit der Familie, mit Freunden oder gar ganz allein dem Alltag zu entfliehen, eine schöne Zeit zu haben oder Kraft zu tanken.

Der Pilgerweg „Via Romea Germanica“

Im Jahre 1237 machte Abt Albert von Stade Station in Hornburg. Abt Albert erwähnte alle Etappenorte seiner Rückreise vom Papst aus Rom kommend nach Stade in einem Dokument, einem Itinerar, das als Abschrift in der Wolfenbütteler Herzog-August-Bibliothek zu sehen ist. In Hornburg wurde der deutsche Förderverein „Romweg Abt Albert von Stade“ 2009 gegründet. Seitdem pilgern wieder Menschen auf dem Romweg, der Via Romea Germanica und es werden immer mehr. Unsere Via Romea versteht sich als „Weg der Begegnungen“.

2020 wurde die Via Romea Germanica vom Europarat als **Europäische Kulturroute** anerkannt. Hornburg heißt die Pilgerinnen und Pilger herzlich willkommen. Hornburg ist Pilgerstadt.

„Wir sind Pilger, die auf verschiedenen Wegen einem gemeinsamen Treffpunkt zuwandern.“ *Antoine de Saint-Exupery*



*Tipp: Den Pilgerführer zur Via Romea sowie den dazugehörigen Stempelpass erhalten Sie in der Tourist-Information Hornburg (Amt für Tourismus).
www.viaromea.de*



„Wandern verbindet“ am Kleinen Fallstein

Hornburg ist ein Ausgangspunkt für Wandertouren.

Pilger und Wanderer gelangen von Hornburg auf dem Kammweg des Kleinen Fallsteins von Hornburg nach Osterwieck. An der ehemaligen innerdeutschen Grenze, an der Grenze zu Sachsen-Anhalt, steht immer noch ein Stück des Eisernen Vorhangs, der einst Europa geteilt hatte. Heute verbindet der Weg Städte, Traditionsgaststätten und Menschen, weshalb der Wanderweg schlicht „Wandern verbindet“ heißt.

Das Wandern und Radeln auf dem „Grünen Band“, am „Iron Curtain Trail“

Hornburg liegt am Grünen Band. Von Osten kommend erreicht das Große Bruch, eine ehemalige Gletscherrinne der letzten Eiszeit, Hornburg. Das Große Bruch war Grenzgebiet einer nahezu unüberwindbaren und lebensverachtenden Staatsgrenze. Durch die innerdeutsche Teilung verloren viele Hornburger die Verbindung zu Freunden und Verwandten in den umliegenden Orten der neuen DDR. Bei Hessen besteht auf dem „Hessendamm“ (B79) immer noch ein Stück ehemalige Grenze der DDR.



Heute ist das Große Bruch eine beliebte Wander- und Fahrradstrecke auf dem Iron Curtain Trail bzw. auf dem Grünen Band. Der „Iron Curtain Trail“ ist vom Europarat als „**Europäische Kulturroute**“ anerkannt. Hornburg ist Wanderstadt.

Tipp: Detaillierte Informationen und Kartenmaterial erhalten Sie in der Tourist-Information Hornburg.

Hinweis: Die themenbezogenen Führung „Hornburgs Grenzerfahrungen“ (siehe Seite 17) ist sehr zu empfehlen und wird über die Tourist-Information Hornburg vermittelt.



Erlebnispfad Hornburg – Großes Bruch – Fallstein

Auf dem Erlebnispfad schlagen die Herzen der Naturliebhaber höher, wenn Sie im Frühjahr durch ein Blütenmeer von gelbblühenden Adonisröschen spazieren oder im nahegelegenen Kalksteinbruch bei Hoppenstedt auf Entdeckertour gehen können. Rund um Hornburg und den Kleinen Fallstein gibt es zahlreiche Punkte von geologischer Bedeutung, unter anderem Erdfälle im Großen Fallstein, die ehemalige Kiesgrube auf dem Klapperberg, den Quellteich.

Pures Wandervergnügen mit den ILE-Stempelstellen im Nördlichen Harzvorland

Ob Fallstein, Oderwald, Asse, Harly, Lichtenberge oder Naturpark Elm-Lappwald: rund um Hornburg bietet das Nördliche Harzvorland landschaftlich reizvolle Ausflugsziele, die Sie bei einer Tages- oder Mehrtageswanderung erkunden können. Mit Hilfe des Freizeitstempel-Passes haben Sie die Gelegenheit an über 40 Stempelstellen der Region Stempel zu sammeln. Ein Vergnügen für Groß & Klein.



Tip: Die dazugehörige Geoparkbroschüre erhalten Sie in der Tourist-Information Hornburg.

Hinweis: Den ILE-Freizeitstempel-Pass erhalten Sie selbstverständlich in der Tourist-Information Hornburg. Gern kann dieser aber auch postalisch angefordert werden. Wer lieber digital auf Stempeljagd gehen möchte, findet diese in der Freizeit-App vom Nördlichen Harzvorland.



Von Hornburg nach Schladen zum Archäologie- und Landschaftspark Kaiserpfalz Werla

Von Hornburg führt ein beliebter asphaltierter Feldweg um den „Appenröder Berg“ herum nach Isingerode mit seiner Traditionsgaststätte Itschenkrug. Von dort gelangt man auf einem Fuß-Radweg sicher nach Schladen und vom Heimathaus Alte Mühle an der Oker entlang zum „Archäologie- und Landschaftspark Kaiserpfalz Werla“. Der Park wird seit 2002 entwickelt, im September 2012 offiziell als Archäologie- und Landschaftspark eröffnet und ist Teil des Geoparks Harz - Braunschweiger Land - Ostfalen. Im 10. und 11. Jahrhundert war die Werla die bedeutendste Pfalz der Ottonen, nicht nur durch den Friedensschluss durch König Heinrich I. 926 mit den Hunnen. Die Pfalz Werla und Hornburg gehörten – gemeinsam mit Quedlinburg, Magdeburg oder Pöhlde – zur ottonischen Königslandschaft. Der letzte Landtag gegen Heinrich den Löwen fand 1180 auf Werla statt. Heute lädt die Vielfalt der Natur zu jeder Jahreszeit zum entschleunigten Aufenthalt ein. Herrlich der Brockenblick vom Westtor der Werla, das auch Trauzimmer ist. Infotafeln informieren über Natur, Geschichte und Landschaft. Die laufenden Ausgrabungen und weiterführenden Arbeiten werden maßgeblich unterstützt durch den Förderverein Archäologie- und Landschaftspark Kaiserpfalz Werla.

Förderverein Archäologie- und Landschaftspark
Kaiserpfalz Werla e.V.
www.kaiserpfalz-werla.de
Heimathaus Alte Mühle
Mühlenstraße 1, 38315 Schladen
www.heimathaus-schladen.de



Hinweis: Sachkundige Führungen auf dem Gelände sind möglich und werden über die Tourist-Information Hornburg vermittelt (siehe Seite 18).



Aktiv rund um's Wasser

Pack' die Badehose ein

In den Sommermonaten haben die „Wasserliebhaber“ unter uns die Wahl zwischen dem Stadtbad in Hornburg mit Turmsprunganlage, 50 Meter beheiztem Schwimmerbecken, separatem Babybecken, Beach-Volleyballfeld und dem Freibad Schladen mit Naturteich, beheiztem Nichtschwimmerbecken mit Rutsche und vielem mehr.

Die Minigolfanlage in Hornburg liegt oberhalb des Stadtbades auf einem kleinen Hügel. 18 Bahnen sorgen für Abwechslung und Spaß. Hier sind Geschicklichkeit und Präzision gefordert, um den Ball in den Bahnen zu lenken, zu schlagen und zu rollen. Diese Anlage ist nicht überdacht und daher nur bei schönem Wetter bespielbar.

Stadtbad Hornburg

Auf dem Hagenberg 5, 38315 Hornburg

www.stadtbad-hornburg.de

Freibad Schladen

Am Badeteich, 38315 Schladen

www.freibad-schladen.de

Minigolfanlage

Am Stadtbad 1, 38315 Hornburg

Mobil: 0179 2388377



Ab Schladen an der Okerbrücke (Anlegesteg Bahnhofstraße) können Paddler und Kanuten auf der Oker durch die Stromschnellen und Kurven vorbei an Werla, Börßum bis nach Wolfenbüttel gelangen – und umgekehrt.

Das Angeln in den Kiesteichen Schladen/Isingerode und in der Oker ist aufgrund gutem Karpfen- und Raubfischbestand sehr beliebt.

*Hinweis: Bootsstation Okerpirat, Bootsstation am Juliuswehr
38300 Wolfenbüttel
www.okerpirat.de*

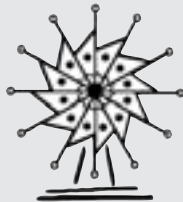


Hornburg- Stadt der Sinne

Hornburg spricht alle fünf Sinne an: das Sehen, das Hören, das Fühlen, das Riechen und das Schmecken. Die Burg, die Kirche, der Markt, die Straßen, die Mühlenilse, das Dammtor – wir schlendern durch eine tausendjährige Stadt. Hornburg, eine Stadt zum Verlieben, lädt zum entspannten Verweilen ein: ein paar Tage lang in Ruhe schlafen und wieder Energie tanken. Hornburg hilft Ihnen, auszuspannen. Die Hornburger leben gern in ihrer Stadt. Hornburg ist Wohlfühlstadt.

Hornburg – Ein „Garten für die Sinne“

Der „Garten für die Sinne“ greift die Ideen des Philosophen und Naturwissenschaftlers Hugo Kükelhaus auf, nach dessen Grundidee diverse Erlebnisstationen zu Phänomenen des Sehens, Hörens, Riechens, Schmeckens und Tastens entwickelt wurden, mit einer Vielzahl von Elementen, die die Sinne der kleinen und großen Entdecker ansprechen und fördern sollen. Gerade in unserer digitalen Welt ist eine Rückführung auf das Erleben der Umwelt durch die menschlichen Sinne ein Segen. Die Einbettung des Erfahrungsfeldes zur Sinnesentfaltung in das mittelalterliche Stadtbild des 1000-jährigen Hornburgs macht den Reiz dieses Gartens aus. Hornburg ist ein Garten für die Sinne.

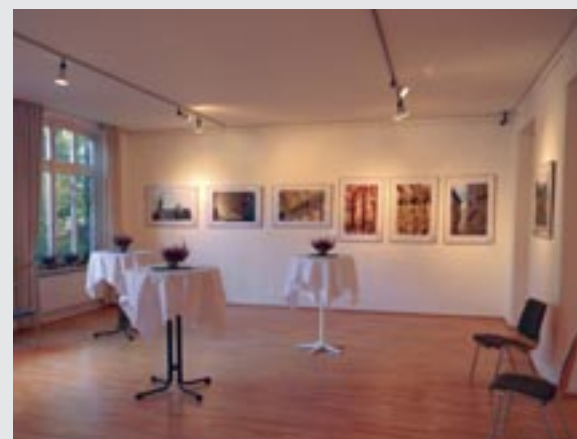


Hinweis: „Der Garten für die Sinne“ ist frei zugänglich. Ein separater Flyer mit allen markierten Stationen für den Selbsterkundenden ist in der Tourist-Information Hornburg erhältlich.



Veranstaltungen und Feste

In Hornburg ist immer etwas los: Stadtfeste, Jahrmärkte, Theateraufführungen, sportliche Aktivitäten und Wettkämpfe und vieles mehr. Eine aktuelle Übersicht mit zusätzlichen Informationen finden Sie im Internet unter www.hornburg-erleben.de



Gastronomie in Hornburg & Umgebung

In liebevoll hergerichteten Fachwerk-Gasthäusern, Restaurants oder Cafés können Sie Spezialitäten der guten Hornburger Küche in gemüthlicher Atmosphäre genießen (**siehe Anzeigenteil**). Am nahegelegenen Fallstein finden Sie zusätzliche Einkehrmöglichkeiten. Wir wünschen Ihnen jetzt schon einen guten Appetit!

Fallsteinklausen Osterwieck

Pension & Restaurant
Im Fallstein 5, 38835 Osterwieck
Tel. 03 94 21 / 6 97 03
www.fallsteinklausen.de
Donnerstag: Ruhetag

Waldhaus Osterwieck

Hotel & Restaurant
Im Fallstein 1, 38835 Osterwieck
Tel. 03 94 21 / 61 80
www.waldhaus-osterwieck.de

Übernachtung in Hornburg & Umgebung

Einen Überblick über unser Übernachtungsangebot – egal ob Hotel, Pension, Ferienwohnung, Ferienhaus oder Stellplatz für Ihr Reisemobil – finden Sie unter:

[www.hornburg-erleben.de/Erleben/Ihre Gastgeber](http://www.hornburg-erleben.de/Erleben/Ihre_Gastgeber)

Informationen & Kontakte

Gemeinde Schladen-Werla

Am Weinberg 9, 38315 Schladen
Tel. 0 53 35 / 80 10
www.schladen-werla.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde Hornburg/Isingerode

Pfarrhofstraße 3, 38314 Hornburg
Tel. 0 53 34 / 13 28 (Bürozeiten: Di. / Fr. 10:00-12:00 Uhr)
www.kirchhornburg.de

Nördliches Harzvorland Tourismusverband e.V.

Löwenstraße 1, 38300 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31 / 8 64 32, 4 33
www.nördliches-harzvorland.com

Stadtarchiv Hornburg

Montelabatteplatz 1, 38315 Hornburg
Tel. 0 53 34 / 15 07
www.hornburg-erleben.de

Förderverein Romweg Abt Albert von Stade

Schäfers Hof / Kapellenstraße 27, 38835 Osterwieck
www.viaromea.de

Geopark-Trägerverein Braunschweiger Land-Ostfalen e.V.

Niedernhof 6, 38154 Königslutter
Tel. 0 53 53 / 91 32 35
www.geopark-hblo.de

Verkehrsbetriebe Bachstein GmbH/Zweigniederlassung Hornburg

Vor dem Dammtor 18, 38315 Hornburg
Tel. 0 53 34 / 92 55 99 0
www.vb-bachstein.de

Tourismusverein Huy-Fallstein e.V.

Touristinformation Osterwieck
Am Markt 10, 38835 Osterwieck
Tel.: 03 94 21 / 79 35 55
www.tourismus-huy-fallstein.de



Willecke's Lust

Inh. Frank & Sarah Willecke

Hasenwinkelgrund 2

38315 Hornburg

Tel. 05334 / 9 48 84 69

Öffnungszeiten:

Samstag und Sonntag und Feiertags ab 11:00 Uhr

Montag - Freitag für Gruppen ab 25 Personen
unter Voranmeldung



Wohnmobilstellplatz

Auf dem Gelände der **Iberg Gaststätte** befinden sich ca. 20 Stellplätze für Kurzreisende. Die Stellmöglichkeiten sind für Aufenthalte bis zu 3 Tagen geeignet. Sie finden die Stellplätze oberhalb von Hornburg in einem Wäldchen in unmittelbarer Umgebung der Ausflugs-

gaststätte Iberg. Von dort oben haben Sie eine schöne Aussicht auf Hornburg und das Umland.

Gebühren: 5,00 € pro Tag

Anfahrtsbeschreibung: siehe Anfahrtsbeschreibung unter www.iberg-gaststaette.de

Ver-/Entsorgungsmöglichkeiten: Bei Bedarf Wasser- sowie Stromanschluss.

Familie Mielke (Iberg-Gaststätte)

Schützenallee 1 • 38315 Hornburg

Telefon: 0 53 34 / 12 39

www.iberg-gaststaette.de

Power trifft Präzision.



Bike and Barbecue

Vor dem Braunschweiger Tor 7

38315 Hornburg

T: 05334-721 83 96

www.bike-and-bbq.de



**E-Bike:
Verkauf | Werkstatt
Vermietung**



38315 Hornburg, Marktstraße 16 Tel. 05334 9 48 43 03



Erleben sie im Herzen von Hornburg eine gemütliche Zeit in unserem „Café Zuckerblume“. Bei einem reichhaltigen Frühstück oder einer schönen Tasse Kaffee, hausgemachtem Kuchen, Torten und anderen Leckereien.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!



„Pension Ristorante“, das gemütliche Altstadt-Hotel mit italienischen Restaurant zum Wohlfühlen. Hier geht es familiär zu. Bei uns können Sie eine schöne und entspannte Zeit haben, ganz egal, ob Sie Ihren Urlaub hier verbringen oder der Arbeit wegen hier sind. Historische Originale treffen auf den Komfort modern eingerichtete Zimmer und lassen Ihren Aufenthalt zu einer kleinen Zeitreise werden.

Doppelzimmer ab 70,- € pro Nacht Einzelzimmer ab 50,- € pro Nacht
Reichhaltiges Frühstück 10,- € pro Person

Buchen Sie gerne direkt unter 0173 3 51 90 86
www.pension-ristorante-ventura.de

Pension-Ristorante-Ventura, Inh. Familie Ventura
Vorwerk 1, 38315 Hornburg



Alle Speisen auch zum Abholen



Inh. Heiko Klinge
Vorwerk 2
38315 HORNBURG
Telefon: 05334 94 84 48
Öffnungszeiten:
täglich 11:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag Ruhetag

BACCHUS

Vor dem Vorwerkstor 1
38315 Hornburg
Tel. 0 53 34 / 7 39 10 35

Öffnungszeiten:

Mittwoch – Samstag 17.00 – 22.30 Uhr
Sonntag 11.30 – 14.30 Uhr
und ab 17.00 – 22.30 Uhr

Ruhetag: Montag u. Dienstag (außer a. Feiertagen)

Besonderheiten: griechische Spezialitäten



Stadtbad Hornburg
Auf dem Hagenberg 5
38315 Hornburg
Tel.: 05334/9589489
E-Mail: info@stadtbad-hornburg.de
Homepage:
<http://www.stadtbad-hornburg.de>



RESTAURANT KRETA

Inh. Esmeralda Lera
Harzstr. 2, **38315 Schladen**
Tel. 0 53 35 / 90 53 35

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 17.00 – 21.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag 11.30 – 14.00 Uhr u. 17.00 – 21.00 Uhr

- Frische Speisen nach original griechischen Rezepten
- rustikale und schmackhafte Küche
- Saalbetrieb bis 50 Personen
- Büfett ab 20 Personen auf Bestellung
- Partyservice



Itschenkrug

Inh. Michael Hegewald
Isingeröder Straße 1

38315 Schladen OT Isingerode

Telefon: 05335 90 51 10

Öffnungszeiten:

Mittwoch - Sonntag 11:00 - 14:30 Uhr 17:00 - 22:00 Uhr

ADAM'S SCHÜTZENHOF HOTEL & RESTAURANT

Hotel

- Alle Zimmer mit Dusche / WC und TV.
- Anreise durch Schlüsselbox möglich
- kostenloses WLAN im ganzen Haus
- Hunde nach Absprache
- Frühstück • keine Ruhetage



Restaurant

Mit herzhaften und deftigen Speisen zaubert der kreative und ambitionierte Küchenchef Michael Adam neben klassischen

Spezialitäten aus heimischen Gefilden auch eine Reihe internationaler Gerichte zu gastfreundlichen Preisen.

Alle Speisen auch zum Abholen
Beachten Sie unsere saisonalen Angebotskarten
Bierstube



Die rustikale Bierstube im Schützenhof ist Rahmen für gesellige Runden und kommunikativer Treffpunkt nicht nur mit frisch gezapftem Bier sondern auch manch anderem edlen Tropfen.

**Ob Familienfeier oder geschäftlicher Event,
für ein professionelles Catering
sorgen wir mit unserer langjährigen Erfahrung.**

Vor dem Vorwerkstor 3 · 38315 Hornburg

Tel.: 05334 / 1211

www.schuetzenhof-hornburg.de



Europas größte private



Schlängenfarm Schladen

Öffnungszeiten täglich
Sommer: von 10:00 bis 17:00 Uhr
Winter: 10:00 bis 16:00 Uhr
(15. November bis 30. März)



Schlängenfarm Im Gewerbegebiet 5
Schladen 38315 Schladen

Tel.: 05335 / 17 30

www.schlängenfarm-schladen.de



Eiscafé Adria

Inh. Dzananovic Nihad
Damm 1

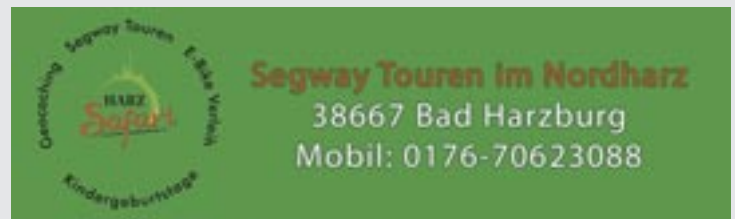
38315 Schladen

Tel. 0 53 35 / 61 44

Öffnungszeiten: täglich ab 10.00 Uhr

Dienstag Ruhetag

■ Eisspezialitäten aus eigener Herstellung wie z.B.
Coppa Adria, La Bamba, Vulcano Becher,
Biene Maja Becher



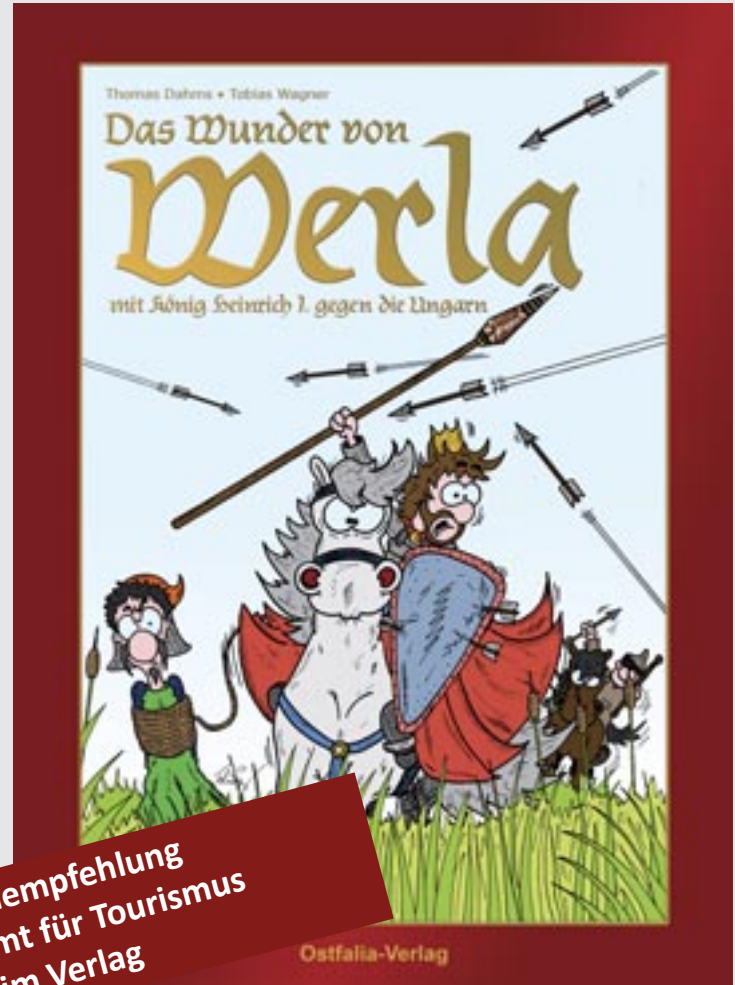
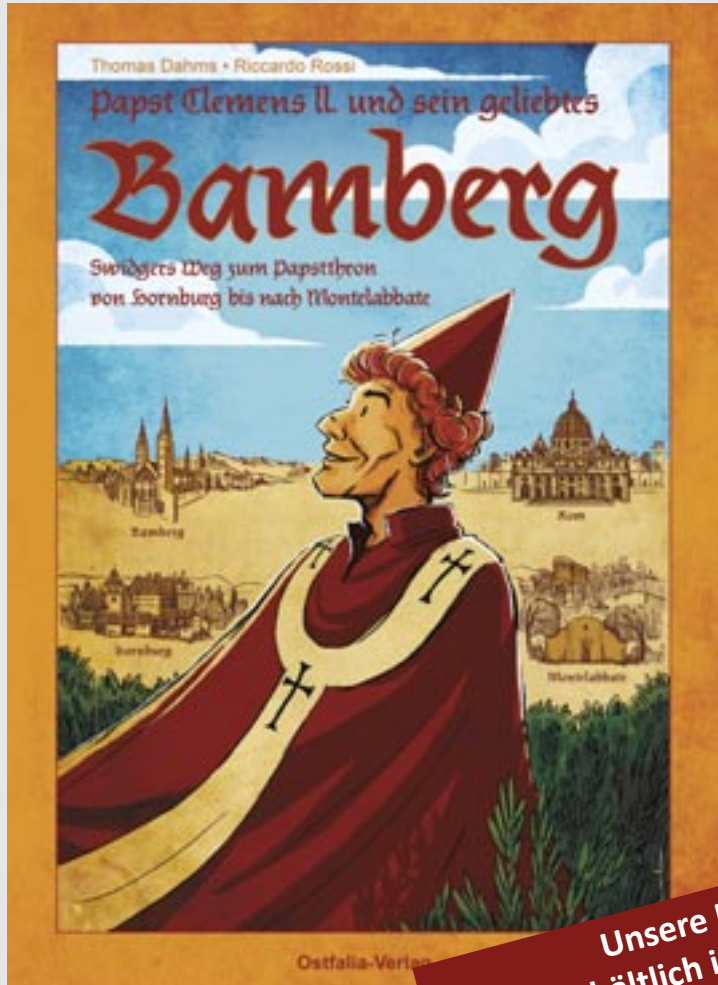
Segway Touren im Nordharz

38667 Bad Harzburg

Mobil: 0176-70623088



Geschichtscomics



**Unsere Buchempfehlung
erhältlich im Amt für Tourismus
und beim Verlag**

Amt für Tourismus/Tourist-Information Hornburg
Pfarrhofstraße 5, 38315 Hornburg
Telefon: 0 53 34 / 94 91-0 Fax: 0 53 34 / 94 89 10
tourismus@schladen.de
Auch im Onlineshop erhältlich unter www.hornburg-erleben.de

Ostfalia-Verlag
Hinter der Kirche
38312 Börßum
Tel. 05334 / 92 59 02
www.ostfalia-verlag.de

hornburg

Die kleine Fachwerkstadt an der Ilse entstand vor rund 1000 Jahren unterhalb der Hornburg. Sie gilt als eine der schönsten Kleinstädte Norddeutschlands und stellt in ihrer Altstadt mit über 400 Fachwerkhäusern ein einzigartiges mittelalterliches Kleinod dar.



Gemeinde Schladen-Werla / Stadtmarketing Hornburg / Amt für Tourismus
Pfarrhofstr. 5 * 38315 Hornburg * Tel.: 0 53 34 / 9 49 10 * Fax: 0 53 34 / 94 89 10
Internet: www.hornburg-erleben.de / Tourismus@schladen.de

Ausgabe 04 / 2025

Barrierefreiheit:

Tourist-Information & Öffentliche Toiletten

Im Amt für Tourismus (Tourist-Information) stehen Ihnen zwei behindertengerechte, öffentliche Toiletten zur Verfügung, welche über einen separaten Eingang erreichbar sind. Folgen Sie der Ausschilderung am Rathaus (Tourist-Information).

Wenn Sie Fragen oder Wünsche haben, in Bezug auf Angebote für Personen mit eingeschränkter Mobilität, rufen Sie uns gerne an. Wir stehen Ihnen beratend zur Seite und unterstützen Sie bei der Vorbereitung Ihres Aufenthalts in der Gemeinde Schladen-Werla.

Impressum / Herausgeber:

Gemeinde Schladen-Werla
Stadtmarketing | Amt für Tourismus
Pfarrhofstr. 5 38315 Hornburg
Telefon 0 53 34 | 94 91-0 | Fax: 0 53 34 | 94 89 10
www.hornburg-erleben.de | Tourismus@schladen.de

Text: Andreas Memmert, Dr. Thomas Dahms,
Amt für Tourismus/Tourist-Information Hornburg

Gestaltung: Henning Meyer | Amt für Tourismus in Hornburg

Kartographie: Artshop- Schulenburg und Ossig, Hildesheim

Fotos: Henning Meyer (S. 1,3,5,6,7,8,9,15,17,18,22,23,25),
Friedhelm Struck (S. 2,3,4,8,9,12,24), Hans Arndt (S. 24,25), Achim
Meurer (CC-BY-SA) (S. 7,20,21), Mirco Bartels (S. 13), Carolin Heyer
(S. 12,14), Kloster Wöltingerode (S. 16), Förderverein Romweg Abt
Albert von Stade e.V. (S. 19), Altstadt-Theater Hornburg e.V. (S. 25),
Trägerverein Stadtbad e.V. (S. 25), Förderverein Heimatmuseum
Hornburg e.V. (S. 4,25), Clker-Free-Vector-Images auf Pixabay In-
nenstadtplan (S. 10/11), Stadtmarketing/Amt für Tourismus (s. An-
zeigenteil) sowie Anzeigenpartner im Anzeigenteil
Fotos Titelseite: Achim Meurer (CC-BY-SA), Hans Arndt
Fotos Rückseite: Henning Meyer



Mitglied im:

